

DIE WELTMALERINNEN

KUNST UND DESIGN

die Ateliergemeinschaft begleiteter Künstlerinnen



Verein DIE WELTMALERINNEN
 Atelier für Kunst und Design
 Höheweg 81
 CH-2502 Biel

kontakt@dieweltmalerinnen.ch
 dieweltmalerinnen.ch

Tel. Atelier 032 322 17 18
 Franziska Feldmann 079 765 69 33
 Regula Gäumann 079 587 69 24

Spendenkonto: PC 61 – 406627 –5
 IBAN: CH45 0900 0000 6140 6627 5

INHALT BUSINESSPLAN

1	KONTAKT	17 / 18	STAND DER DINGE
2	INHALTSVERZEICHNIS	19	STÄRKEN / CHANCEN
3	VEREIN DIE WELTMALERINNEN Einleitende Erklärungen	20	SCHWÄCHEN / RISIKEN
4	MANAGEMENT SUMMARY / ÜBERBLICK	21	POSITIONIERUNG WEITERENTWICKLUNG – STRATEGIE
5 / 6 / 7 / 8	DIE ATELIERGEMEINSCHAFT Einige WeltmalerInnen stellen sich vor	22	NUTZEN FÜR DIE KAPITALGEBERINNEN
9 / 10	GESCHÄFTSFÜHRUNG UND ATELIERBEGLEITUNG	23	MARKETING
11	RECHTSFORM PERSONEN / ORGANISATION	24 / 25	FINANZIERUNG FINANZPLANUNG
12	KONZEPT DIE WELTMALERINNEN ANGEBOT	26	Atelierauslastung / Personalaufwand Betriebsjahre 2 – 5
13	ARBEITSRAUM BEGEGNUNGSRAUM BEGLEITUNG	27	FINANZPLANUNG 2020
14	ATELIERSTRUKTUR	28	DANKE ZUWENDUNGEN UND SPENDEN
15	RICHTPREISE UND RICHTLINIEN	29	Anmerkungen
16	VEREINBARUNGEN	30	Interaktionen

DIE IDEE

Als Verein **DIE WELTMALERINNEN** realisieren wir die Idee der begleiteten Ateliergemeinschaft in der Stadt Biel.

Damit ermöglichen wir Menschen mit Behinderungen und gestalterisch-künstlerischem Potenzial die Arbeit als Künstler und Künstlerin, die Teilhabe am kulturell-sozialen Leben und den eigenständigen Beitrag in Form von Kunst und Design.

Mit der inneren Atelierstruktur und öffentlichen Anlässen fördern wir zudem die Zusammenführung von Menschen aus verschiedenen Altersgruppen mit und ohne Behinderungen.

Die Ateliergemeinschaft ist offen für deutsch-, französisch- und mehrsprachige KünstlerInnen.

Einleitende Erklärungen:

- **Personenbezeichnungen:** Alle Personenbezeichnungen haben Gültigkeit für männliches und weibliches Geschlecht.
- **Wir verwenden den Begriff «Menschen mit Behinderungen»** in Anlehnung an die UN-Behindertenrechtskonvention gemäss Artikel 1: *«Zu den Menschen mit Behinderungen zählen Menschen, die langfristige körperliche, seelische, geistige Sinnesbeeinträchtigungen haben, welche sie in Wechselwirkung mit verschiedenen Barrieren an der vollen, wirksamen und gleichberechtigten Teilnahme an der Gesellschaft hindern können.»*
- **Inklusion und Teilhabe:** Die Zusammenführung von Menschen mit und ohne Behinderungen ermöglicht allen Menschen eine gleichberechtigte Teilhabe am sozialen und kulturellen Leben. Sie unterstützt ein selbstbestimmtes Leben ohne gesellschaftliche Barrieren. Die Vielfalt in der Gesellschaft wird zur Norm und ist Bereicherung. **Mit unserer Ateliergemeinschaft unterstützen wir u.a. den Artikel 30(2) der UN-Behindertenrechtskonvention:** *«Die Vertragsstaaten treffen geeignete Massnahmen, um Menschen mit Behinderungen die Möglichkeit zu geben, ihr kreatives, künstlerisches und intellektuelles Potenzial zu entfalten und zu nutzen, nicht nur für sich selbst, sondern auch zur Bereicherung der Gesellschaft.»* (Weitere Informationen zur UN-Behindertenrechtskonvention siehe Anmerkung*, Seite 29)

MANAGEMENT SUMMARY / ÜBERBLICK

DIE IDEE	Die begleitete Ateliergemeinschaft für gestalterische Arbeit, Kunst und Design										
DER STANDORT	Höheweg 81, 2502 Biel-Bienne										
DAS ANGEBOT	<p>Arbeits- und Begegnungsraum:</p> <ul style="list-style-type: none"> • für KünstlerInnen mit Begleitung, d.h. gestalterisch begabte Menschen mit Behinderungen, die auf einen unterstützenden Rahmen angewiesen sind • für gestalterisch interessierte Kinder und Jugendliche ab 12 Jahren und Erwachsene ohne Alterslimit, die eine begleitete Tagesstruktur brauchen, die mit oder ohne Begleitung zeichnen, malen, bildnerisch gestaltend tätig sein möchten • für Kunstschaffende (individuelle Angebote, nicht begleitete Atelierplätze) <p>Begleitung: Professionelle Unterstützung des gestalterischen künstlerischen Potenzials, der kreativen schöpferischen Auseinandersetzung und Entwicklung</p>										
POSITIONIERUNG	Das Atelier ist der Ort, an dem sozial-kulturelle Inklusion stattfindet, woraus eigenständige Kunst und überraschendes Design entstehen. Das Konzept ist einzigartig und bis heute als Ateliergemeinschaft in der Schweiz nicht vorhanden.										
STÄRKEN	<p>Die Atelierleiterinnen verfügen über langjährige Erfahrungen</p> <ul style="list-style-type: none"> • in der begleiteten Atelierarbeit in sozialen Institutionen • in der Organisation von Kunstausstellungen • in der Entwicklung von Design • in der Netzwerkarbeit mit ähnlichen Projekten 										
CHANCEN	<p>Die Ateliergemeinschaft</p> <ul style="list-style-type: none"> • macht Kunstwerke und Design als noch ungenutztes Potenzial der Öffentlichkeit zugänglich • besetzt eine noch kaum beachtete Nische im Designmarkt • bezieht sich auf die UN-Behindertenkonvention • unterstützt die Wertschätzung und Würde von Menschen mit Behinderungen • nutzt das Potenzial der als wichtig eingestuften Inklusion • ist attraktives und niederschwelliges Angebot für die Zielgruppen • Die Ateliergemeinschaft ist offen für deutsch-, französisch- und mehrsprachige KünstlerInnen 										
NUTZEN FÜR KAPITALGEBERIN	<ul style="list-style-type: none"> • Image: Förderer sozial-kultureller Inklusion von Menschen mit Behinderungen • Nutzung der Designmanufaktur: Möglichkeit, eine Produktlinie mit unkonventionellem Design aufzubauen. 										
RECHTSFORM	Der Verein DIE WELTMALERINNEN besteht gemäss Artikel 60ff. ZGB										
PERSONEN ORGANISATION	Geschäftsleitung: Franziska Feldmann, Grafikerin und Maltherapeutin, Atelierleiterin Regula Gäumann, Lehrerin und Atelierleiterin										
FINANZPLANUNG	<table border="0"> <tr> <td>Ertrag:</td> <td>Aufwand:</td> </tr> <tr> <td>• Beiträge für individuelle Begleitung, Patenschaften</td> <td>• Personalaufwand</td> </tr> <tr> <td>• Verkauf von Kunstwerken und Design</td> <td>• Sachaufwand</td> </tr> <tr> <td>• Vermietung Atelierplätze</td> <td></td> </tr> <tr> <td>• Vereinsbeiträge und Sponsoring</td> <td></td> </tr> </table>	Ertrag:	Aufwand:	• Beiträge für individuelle Begleitung, Patenschaften	• Personalaufwand	• Verkauf von Kunstwerken und Design	• Sachaufwand	• Vermietung Atelierplätze		• Vereinsbeiträge und Sponsoring	
Ertrag:	Aufwand:										
• Beiträge für individuelle Begleitung, Patenschaften	• Personalaufwand										
• Verkauf von Kunstwerken und Design	• Sachaufwand										
• Vermietung Atelierplätze											
• Vereinsbeiträge und Sponsoring											
FINANZIERUNG	<p>Total Kapitalbedarf 2020: CHF 100'000.- Betriebsjahre 2 und 3 Davon Mindestkapitalbedarf: CHF 25'000.- für Ateliermiete inkl. Nebenkosten</p> <p>Kapitalbeschaffung: Anfrage an Einzelpersonen, Firmen, Institutionen, Stiftungen, welche soziale und / oder kulturelle Projekte unterstützen</p>										

DIE ATELIERGEMEINSCHAFT

Einige WeltmalerInnen stellen sich vor:

JANINE FURTER

«Ich heisse Janine Furter, ich bin am 14. Dezember 1997 geboren und wohne in Port. Ich arbeite in der Vebo Langendorf als Küchenangestellte.»

«Ich habe lange nach einem Malkurs gesucht, nun habe ich dieses Atelier gefunden. Mir gefällt es sehr gut und am Tag, wenn ich ins Malen gehe, freue ich mich immer. Ich zeichne und male sehr gerne. Das tut mir gut. Das lenkt mich ab, es hilft mir. Ich bekomme hier neue Ideen, die ich weiterentwickeln kann wie eine Künstlerin. Ich lerne viel von den WeltmalerInnen. Das finde ich super! Letztes Jahr habe ich ein Bild verkauft, mit einem Flugzeug und vielen lustigen Menschen, die ich gezeichnet habe. Ich habe auch eine Geschichte geschrieben und ein Bilderbuch gezeichnet. Ich male sehr gerne Tiere und Blumen. Ich male auch gerne grosse Bilder oder kleine Bilder mit verschiedenen Motiven, dabei lerne ich viel. Ich habe sogar eine Weihnachtskarte mit einem Engel und Esel mit Sternen gemalt, sie war wunderschön geworden! Ich habe viele neue Leute kennen gelernt und verstehe mich mit ihnen sehr gut. Ich habe mich auf das Jahr 2020 gefreut, und was ich im Atelier alles erleben darf.»



ISABEL SCHEIDEGGER

Geboren am 1. Juni 1983
Lebt und arbeitet im PTA- Wohnheim in La Neuveville

«Weil ich gerne zeichne komme ich einmal im Monat ins Atelier der WeltmalerInnen. Ich freue mich neue Leute kennen zu lernen und was Neues zu erleben.»



NEDA NAZLAMOVA

Schülerin, geboren am 5. Juli 2007, arbeitet seit 1. Dezember 2018 am Samstag im Atelier

«Je viens à l'atelier parce que j'adore dessiner et je veux pouvoir faire le dessin que j'imagine dans ma tête. J'aime aller car je sais que j'apprend. Ce que j'aime à l'atelier, qu'on se sent bien dedans, que c'est organisé et agréable à travailler. Ce que j'aime aussi, c'est que quand je sors pour rentrer à la maison, je me sens mieux que avant et j'ai vraiment l'impression je m'améliore.»



MISJA KRUMMENACHER

«Die Aussicht ist super»



RUTH MEIER

Ruth Meier wurde am 19. August 1958 in Zürich geboren. Zuhause ist sie in der «Stiftung Horizonte» in Sutz.

Meine Zeit bei den Weltmalerinnen

«Seit Mai 2019 male ich bei den WeltmalerInnen. Ich male an einem grossen «Fasnachtsbild» mit Oel auf Leinwand. Die Räume des Ateliers sind gross und hell. Ich freue mich neue Leute kennen zu lernen. Wir haben hier auch eine Küche in der wir unser mitgebrachtes Mittagessen aufwärmen können. Verdankenswerterweise verwöhnt uns irgendwer mit Gipfeli und anderen feinen Sachen. Das «Ladenbistro» ist auch in der Nähe, so dass man ab und zu auch dort essen kann. Ebenfalls in der Nähe «unseres» Hauses ist die Gewölbegalerie. Auch das Eröffnungsfest gefiel mir sehr gut. Beat Vonlanthen bemalte eine Schachtel als Spendenkasse. Ich bemalte für diesen Anlass eine Schachtel als Getränkekasse. Ich danke allen Menschen, die den Betrieb dieses Ateliers ermöglichen und unterstützen, und natürlich auch dem Geber aller Gaben.»
Ruth Meier



BEAT VONLANTHEN

«Ich wohne im Wohn- und Werkheim Worben. Mir gefällt es im Atelier und als Künstler zu arbeiten. Möbeldesign mache ich zum ersten Mal. Es sieht super aus!»



RUDOLF JAEGGI

«Une année de bonheur déjà avec les peintres du monde. Etant créateur je m'éclate en faisant des tableaux, gouaches, et fusain, couleurs acryliques. J'ai fait également des rencontres très sympathiques. Une année vraiment très positive.»
Rugi



ATELIERBEGLEITUNG UND GESCHÄFTSLEITUNG

FRANZISKA FELDMANN «Auf Grund meiner langjährigen gestalterischen Arbeit mit Menschen mit und ohne Behinderungen bin ich fasziniert von den unerschöpflichen Möglichkeiten von inklusivem Design. In der Zusammenarbeit und gegenseitigen Inspiration wird die sogenannte Beeinträchtigung zur Bereicherung und bekommt so ihren gleichberechtigten und geschätzten Stellenwert in unserer Gesellschaft. Immer wieder zu erleben wie sich künstlerisches Potenzial entfaltet, weiterentwickelt und in die Welt hinaus zieht, ist eine grosse Freude für mich und eine Herzensangelegenheit.»

Geb. 17. Februar 1962 und lebt in Murten FR

Lehre als Grafikerin bei Kurt Wirth in Bern
Ausbildung als Malthérapeutin am Institut für humanistische Kunsttherapie bei Bettina Egger in Zürich
Diverse Ateliers für Ausdrucksmalen in Bern und Kerzers, Arbeit mit Menschen mit Behinderungen in verschiedenen Institutionen
Auslandaufenthalt in Griechenland als freischaffende Malerin
Anstellung als Grafikerin bei RH-Design Worb
Zwischenzeitlich Arbeit als freischaffende Grafikerin und Restauratorin
Seit 2008 Atelierleiterin im Mal- und Druckatelier in der Stiftung Brüttelenbad, Brüttelen

Ausstellungen: Galerie Betonschlauch Bern, Galerie Botania, botanischer Garten Bern, Galerie Ideale Bern

Designgestaltung und Umsetzung (Stiftung Brüttelenbad) und Begleitung von Wettbewerbsteilnahmen Kunst und Design (Eucrea / Unic Design).
Planung und Organisation / Dokumentation von div. Gruppenausstellungen der Stiftung Brüttelenbad



REGULA GÄUMANN «Das inklusive Atelier ist mir ein Herzensanliegen, ein Gesamtkunstwerk, entwickelt aus dem über Jahre gewachsenen Traum aus meinen verschiedensten Erfahrungen im gestalterischen und sozialen Bereich. Das Atelier als Raum, in dem ich Begegnungen ermöglichen, verbinden, in Resonanz und in Prozessen mich mitbewege, den «Flow» des künstlerischen Schaffens begleiten darf und neugierig bin auf alle Werke die dabei entstehen und sich in der Welt weiter multiplizieren!»

Geb. 10. Mai 1966 und lebt in St-Imier BE / Mutter von zwei erwachsenen Söhnen

Ausbildung zur Primarlehrerin in Biel
Künstlerische Grundbildung an der Freien Gestaltungsschule Farbmühle Luzern
Begleitung von Menschen mit Behinderungen in diversen Institutionen und Funktionen (Wohnheim Rathausen LU, Stiftung Brändi LU, Schulheim Sunnebüel Schüpfheim LU, Wohn- und Werkheim Worben BE, Verein Cicada BE), Ferienplatzangebote für Menschen mit Behinderungen
Weiterbildung systemische Gesprächsführung und Beratung, planoalto SG, div. systemisch-lösungsorientierte Weiterbildungen wilob Lenzburg und zlb-Schweiz
Ateliermitarbeiterin Motivationsjahr move SJB, Fondation gad Stiftung
Seit 2000 Atelierleiterin im Mal- und Druckatelier in der Stiftung Brüttelenbad, Brüttelen

Ausstellungen: Galerie Chrämerhus Langenthal, Gruppenausstellung Cocon Villeret

Designgestaltung und Umsetzung (Stiftung Brüttelenbad) und Begleitung von Wettbewerbsteilnahmen Kunst und Design (Eucrea / Unic Design).
Planung und Organisation / Dokumentation von div. Gruppenausstellungen der Stiftung Brüttelenbad

Der Verein DIE WELTMALERINNEN besteht gemäss Artikel 60ff. des ZGB seit 25. Juni 2016.

PERSONEN / ORGANISATION

Der Vereins-Vorstand

Präsidentin: Franziska Feldmann

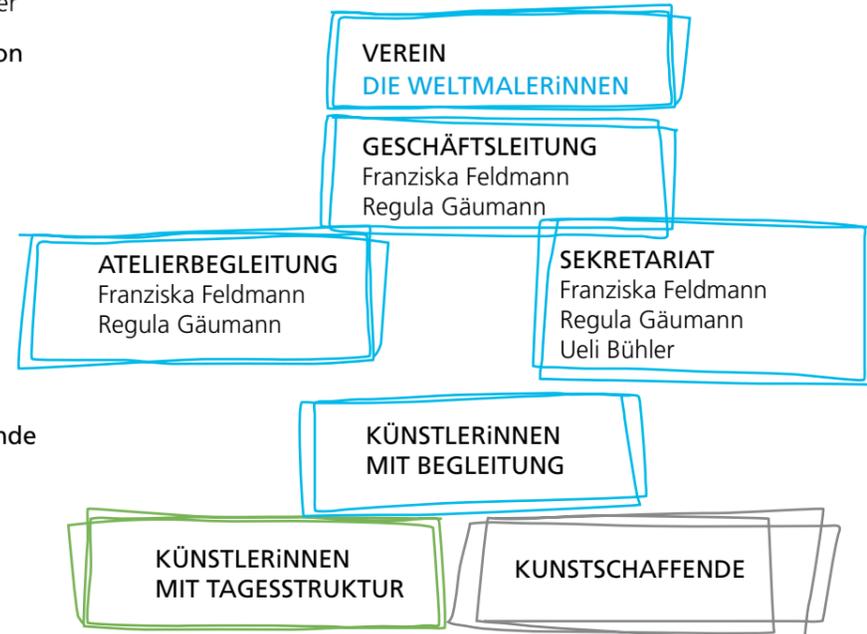
Kassier: Ueli Bühler

Vorstandsmitglieder: Hendry Lanz, Regula Gäumann, Antonella Vassena Brubacher

Coach und Businessplan

Wilfried Peter

Organisation



Teilnehmende

Aufgabenverteilung

Geschäftsleitung

Verantwortung für Konzept und Idee und deren Durchführung, Entscheidungen über Aufnahmen von Atelier-TeilnehmerInnen, Gesamtorganisation der Ateliergemeinschaft in Zusammenarbeit mit dem Verein, Qualitätssicherung.

Atelierbegleitung

Begleitung aller Teilnehmenden während den Arbeitszeiten und Atelierveranstaltungen, gemeinsame Planung und Organisation von Atelieraktivitäten, laufender Betrieb und Unterhalt der Ateliergemeinschaft, Zusammenarbeit mit dem Sekretariat für fortlaufende Geschäfte und Öffentlichkeitsarbeit.

Sekretariat

Fortlaufendes Ermitteln von:

- AtelierteilnehmerInnen (Bearbeitung von Anmeldungen, Abklärungen, Finanzierungen)
- Ausstellungsmöglichkeiten (Galerien, Wettbewerbe etc.)
- DesignpartnerInnen, ProduktherstellerInnen (Designmarkt)
- GeldgeberInnen (Spendenanfragen, Fundraising, Patenschaften, Vereinsbeiträge)

Buchhaltung und Finanzen der gesamten Ateliergemeinschaft

Bearbeitung und Organisation von Vereinsangelegenheiten

Öffentlichkeitsarbeit / Netzwerkarbeit

Sobald finanzielle Mittel es erlauben, werden Aufgaben nach Bedarf neu verteilt. So kann z.B. das Sekretariat im Anstellungsverhältnis von einer Fachperson geführt werden.

Das Atelier öffnet Türen für gestalterisch interessierte Menschen mit und ohne Behinderungen und erschafft so den Raum der sozialen und künstlerischen Inklusion.

Wir unterstützen Menschen mit künstlerischem Talent und mit Behinderungen in ihrem Anspruch auf geschützte und offene Arbeits- und Lebensräume, die sie ihren Wünschen und Fähigkeiten entsprechend gestalten können.

Wir begleiten und stärken die individuelle Entwicklung des kreativen Potenzials und der eigenen Ausdruckskraft. Gestalterisches Talent verbindet sich mit persönlichem Ausdruck und führt zu künstlerischem Schaffen, zu der eigenen künstlerischen Sprache.

Aus diesem Prozess heraus entsteht Kunst und in der grafischen Umsetzung entwickeln wir gemeinsam Design. Kunst und Design werden durch Verkauf der Öffentlichkeit zugänglich gemacht.

Wir unterstützen die begleiteten Kunstschaffenden darin, sich als wertvolles Mitglied einer Gemeinschaft zu erleben, sich am kulturellen, sozialen und wirtschaftlichen Leben der Gesellschaft zu beteiligen und durch eine möglichst selbstbestimmte ressourcenorientierte Bewältigung des Alltags den eigenen Platz im Leben einzunehmen.

ANGEBOT

Wir bieten Atelierplätze

- in erster Priorität für **gestalterisch begabte Menschen mit Behinderungen**, die einen Arbeitsplatz ihren Interessen und ihrem Talent entsprechend suchen und die infolge ihrer geistigen, psychischen und / oder körperlichen Behinderung auf einen unterstützenden Rahmen angewiesen sind.
- für **gestalterisch interessierte Kinder und Jugendliche ab 12 Jahren und Erwachsene ohne Alterslimit** die eine begleitete Tagesstruktur suchen oder benötigen, oder die mit oder ohne Begleitung zeichnen, malen, bildnerisch gestaltend tätig sein möchten.
- für **Kunstschaffende**, die an der Inklusion und am Austausch von gestalterisch-künstlerischen Impulsen interessiert sind. Sie können kurz- oder langfristig Atelierplätze mieten oder den Atelierraum unter individuellen Vereinbarungen nutzen.



Das Atelier ermöglicht ARBEITSRAUM

Die Arbeit im Atelier

Ausgehend von der bildenden Kunst arbeiten alle TeilnehmerInnen ihren Möglichkeiten entsprechend frei. Individuelle Arbeiten, zwei- und dreidimensional mit verschiedensten Materialien, Techniken und auch digitalen Medien, sowie gemeinsame Projekte sind möglich.

In einem weiteren Prozess entwickeln die KünstlerInnen in gemeinsamer Zusammenarbeit mit den Atelierleiterinnen Design für verschiedenste Produkte (Designmanufaktur). Skizzen, Zeichnungen und Malereien, die im Atelier entstehen, sind das Rohmaterial für die Auswahl von Sujets zur Designentwicklung. Gemeinsam mit den KünstlerInnen werden individuell geprägte, ausdrucksstarke Sujets grafisch umgesetzt und digitalisiert.

Die Arbeit nach Aussen

Kunst: Die im Atelier entstandenen freien Arbeiten werden an den von den BegleiterInnen organisierten Ausstellungen gezeigt und verkauft, auch direkt im Atelier oder auf andere Weise zum Verkauf angeboten.

Möglich sind zudem gemeinsame Projekte innerhalb des Ateliers, sowie die Teilnahme an Wettbewerben (lokal, national, international).

Design: In einer erweiterten Zusammenarbeit mit Produktherstellern (Klein- und Grossbetriebe) werden passende Design- und Produktlinien wie zum Beispiel Stoffdesign für Vorhänge, Bettwäsche und Bekleidung, Design für Tapeten, Design für Alltagsgegenstände wie Geschirr, Uhren etc. entwickelt.

Die Ateliergemeinschaft nimmt teil an Designwettbewerben (z. B. Unic award Eucra), und betreibt direkte Vermarktung per Internet von Produkten wie z.B. T-Shirts und diversen Alltagsgegenständen.

BEGEGNUNGSRAUM

Das Atelier ist einerseits ein in sich geschlossener Arbeitsraum, andererseits ein offener Begegnungsraum für Austausch und Auseinandersetzung von Kunstschaffenden und Kunstinteressierten mit und ohne Behinderungen. Dadurch entsteht eine durchmischte Gemeinschaft, deren Teilnehmer sich im Prozess der Arbeit gegenseitig anregen und bereichern.

Ausstellungen, öffentliche Atelierversammlungen, Atelierprojekte und der direkte Verkauf von Kunst und Design ermöglichen zusätzliche Begegnungen, Zugehörigkeit und die Teilhabe am kulturellen Leben der Gesellschaft.

BEGLEITUNG

Die professionelle Begleitung unterstützt individuell die Schaffensprozesse und das Potenzial einer KünstlerInnen-Identität. In der gestalterischen Arbeit können individuelle Fähigkeiten und Ressourcen erlebt und gestärkt werden.

Die Atelierleiterinnen geben Anleitungen und Impulse bezüglich Technik und gestalterischen Möglichkeiten. Die gemeinsame Auseinandersetzung mit Farben und Formen, mit Proportionen und Perspektiven, mit Bildsprachen und verschiedensten Techniken und Themen, mit kunsthistorischem Grundlagenwissen und mit zeitgenössischer Kunst dienen der eigenen Stilentwicklung.

Die Begleitung unterstützt die soziale Inklusion und die Zusammenarbeit innerhalb des Ateliers. Wir setzen uns dabei ein für Respekt, Würde und Achtung der Persönlichkeit, Offenheit und Vertrauen sowie eine konstruktive Konfliktfähigkeit.

ATELIERSTRUKTUR

Der helle grosse Atelierraum (100m²) bietet die behindertengerechte Infrastruktur für 6 Atelierplätze mit Begleitung und individuell nutzbare Atelierplätze für Kunstschaffende ohne Begleitung. Ein Nebenraum dient als Pausenraum, für Mittagsverpflegung und Rückzugsmöglichkeit. Der wettergeschützte Atelier-Aussenraum kann für größere Arbeiten, gemeinsame Projekte und Ausstellungen im Sommer genutzt werden. Alle Räumlichkeiten sind mit Rollstuhl zugänglich, inklusiv behindertengerechte Toilette.

Erreichbarkeit und Zugänglichkeit des Ateliers

Das Atelier ist mit öffentlichen Verkehrsmitteln erreichbar (100m Gehweg ab Bushaltestelle). Ein Umladeplatz für PW und Bus direkt vor dem Eingang zum Atelier ermöglicht die Zugänglichkeit für Rollstuhlfahrer.

Material und Arbeitsmittel

Die Atelierleitung stellt die nötigen Arbeitsmittel für die begleiteten KünstlerInnen zur Verfügung (Roh- und Verbrauchsmaterial, Einrichtung).

Organisation, Betrieb und Unterhalt des Atelierraums

Die Atelierleiterinnen sind verantwortlich für Organisation, Betrieb und Unterhalt des Atelierraums und der nötigen Arbeitsmittel. TeilnehmerInnen können dabei in verschiedene Abläufe miteinbezogen werden. Allgemeingültige Atelierregelungen werden von der Atelierleitung festgelegt und nach Bedarf angepasst.



RICHTPREISE UND RICHTLINIEN

Folgende Richtlinien gelten zur Aufnahme von allen TeilnehmerInnen und Kunstschaffenden:

- Freude und Interesse gestalterisch zu arbeiten
- Die Bereitschaft sich in eine Gruppe zu integrieren
- Interesse an gegenseitigen Impulsen und an der Vielfalt der TeilnehmerInnen
- Kein fremd- oder selbstgefährdendes und grenzverletzendes Verhalten
- Kein Alkohol- und kein illegaler Drogenkonsum

Die von den AtelierleiterInnen unterzeichnete Verpflichtungserklärung ist Voraussetzung für die Atelierleitung und gilt für alle Mitarbeitenden mit Begleitungsauftrag im Atelier.

Richtpreise für begleitete KünstlerInnen / IV-BezügerInnen und Tagesstruktur Jugendliche und Erwachsene ohne Alterslimit

Die Besetzung eines begleiteten Atelierplatzes ist an halben und ganzen Tagen möglich.

Richtpreise ab 01.01.2020:

- für ganze Tage total: CHF 70.- / 80.-
für den Begleitungsaufwand Arbeitszeit, Mittagspause und Pausen / inkl. Material
Arbeitszeiten 9.00 – 12.00 Uhr und 13.00 – 16.00 Uhr
- für halbe Tage total: CHF 40.- / 50.-
für den Begleitungsaufwand Arbeitszeit und Pause / inkl. Material
Arbeitszeiten 9.00 – 12.00 Uhr oder 13.00 – 16.00 Uhr



VEREINBARUNGEN

Vereinbarungen mit begleiteten KünstlerInnen

Begleitete TeilnehmerInnen können an ganzen oder halben Tagen einen Atelierplatz besetzen. Sie arbeiten ihren Möglichkeiten entsprechend und werden von einer Atelierleiterin in ihrer gestalterischen Arbeit unterstützt und ihrem Betreuungsbedarf entsprechend professionell begleitet.

Ein unentgeltlicher Schnuppertag ermöglicht gegenseitiges Kennenlernen und ist Voraussetzung für die Aufnahme.

Aufnahmeverfahren, Finanzierung und individuelle Abmachungen werden mit den zuständigen Personen (KünstlerInnen, gesetzliche Vertreter, Institutionen) gemeinsam vereinbart und vertraglich festgehalten. Die Kosten werden entsprechend den Richtpreisen des Ateliers und dem Begleitungs- / Betreuungsbedarf definiert.

Kunstwerke und Design: Die KünstlerInnen erhalten in der Regel 20% – 50% der Einnahmen von verkauften persönlichen Werken, der Restbetrag geht an die Ateliergemeinschaft. Die Einnahmen aus weiterentwickelten Produkten und Design, sowie aus gemeinsamen Projekten und Wettbewerben gehen grundsätzlich ans Atelier.

Bei Austritt aus der Ateliergemeinschaft oder in besonderen Fällen sind bezüglich Eigentumsrechte individuelle Vereinbarungen möglich.

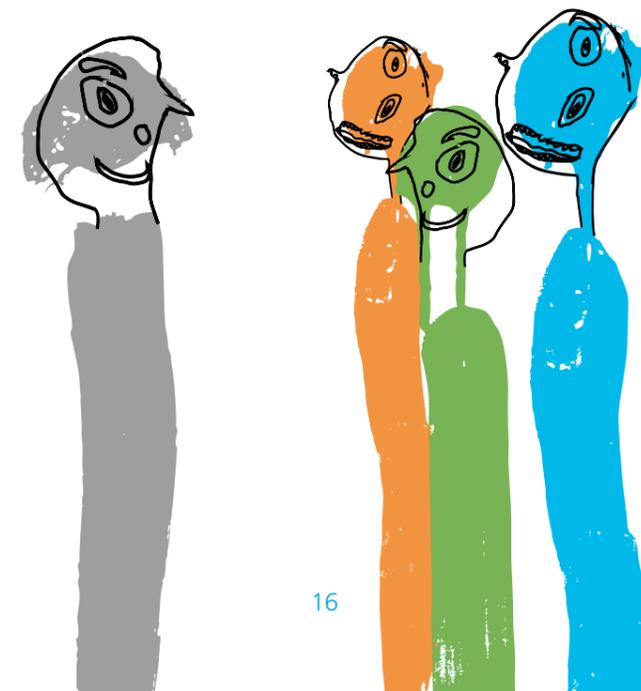
Vereinbarung Kunstschaffende und TeilnehmerInnen ohne Begleitung

Atelierplätze können an begleiteten Tagen auf Voranmeldung reserviert werden (sofern es freie Plätze hat). Die Kosten werden entsprechend den Richtpreisen vereinbart.

Individuelle Nutzung des Atelierraums an nicht begleiteten Tagen, der Gebrauch von Einrichtung, Arbeitsmittel und Material, monatliche Kosten etc. werden mit der Atelierleitung den Bedürfnissen entsprechend individuell vereinbart und vertraglich festgehalten.

Vereinbarung freischaffende KünstlerInnen

Miete eines persönlichen Atelierplatzes integriert im Atelier. Mietbetrag und Nutzung werden entsprechend den Möglichkeiten und Bedürfnissen individuell vereinbart und vertraglich festgehalten.



STAND DER DINGE

Die Atelierräume am Höheweg 81 in Biel sind seit 1. November 2018 vom Verein der WeltmalerInnen gemietet. Der begleitete Atelierbetrieb läuft seit 1. Dezember 2018.

Die Ateliergemeinschaft arbeitet im Jahr 2020 im 2. Betriebsjahr, sie befindet sich noch in der Aufbauphase.

Aktueller Stand 01.01.2020:

An zwei begleiteten Tagen arbeiten regelmässig insgesamt 9 begleitete Teilnehmer und Teilnehmerinnen. 2 Kunstschaffende ohne Begleitung nutzen das Atelier mit individuellen Vereinbarungen. 59 Vereinsmitglieder unterstützen unsere Arbeit.

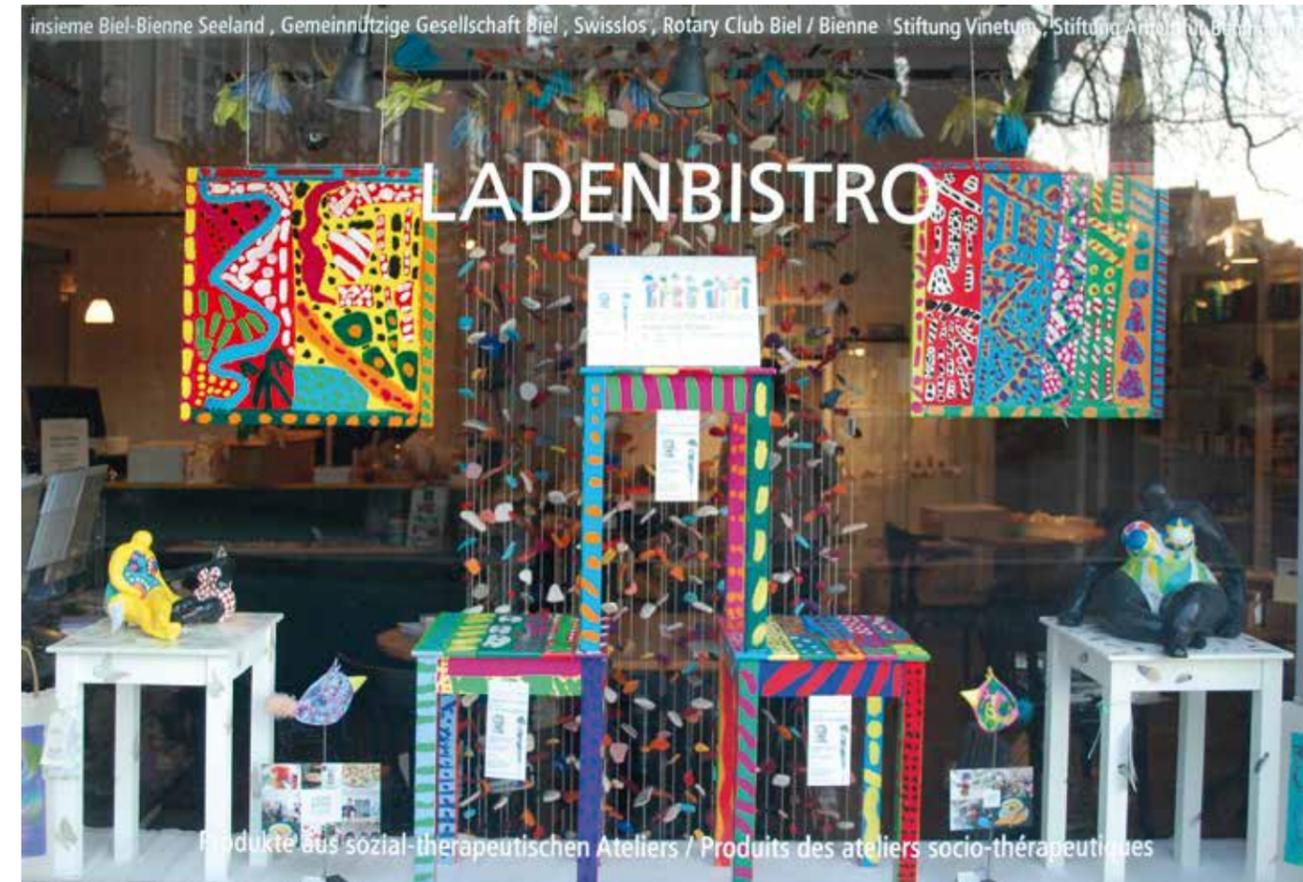
Am offiziellen Eröffnungsfest DAS FEST – LA FÊTE am 25. Mai 2019 zeigten wir erste Arbeiten mit einer Bilderausstellung im Atelier. Ein erstes Bild wurde verkauft.

Medienbeiträge 2019/20:

DIE WELTMALERINNEN in der BIEL / BIENNE Ausgabe vom 17. April 2019
TELEBIELINGUE- Beitrag zum FEST – LA FÊTE (siehe INFO archiv vom 27. Mai 2019)
Beitrag in der Festzeitung zum 50. Jubiläum von Insieme am 25.08.2019
«EIN ATELIER FÜR VERSTECKTE TALENTE» im BIELER TAGBLATT vom 11.01.2020



Im Januar 2020 zeigte das Ladenbistro in Biel unsere ersten Designwerke.



Am 5. bis 7. Juni 2020 werden wir unsere Arbeiten im Kulturraum Voirie in der Bieler Altstadt ausstellen.

Am 24. Oktober 2020 werden wir einen Workshop im Rahmen einer Veranstaltung von Kollektiv Inklusiv im Kultur Kreuz in Nidau leiten.

Im Zentrum stehen 2020 Öffentlichkeitsarbeiten und Vernetzung, die Bekanntmachung der Ateliergemeinschaft im Raum Biel und damit die Verbreitung all unserer Angebote, sowie der Verkauf unserer ersten Werke.

Wir arbeiten kontinuierlich unseren Zeitressourcen entsprechend, entwickeln unsere Atelieridee fortlaufend, suchen weiter nach Unterstützung aller Art, so dass künstlerisch begabte Menschen, die auf einen unterstützenden Rahmen angewiesen sind, den Weg zu uns finden und unser Angebote nutzen können.

Alle Informationen zum aktuellen Stand der Dinge, Öffnungszeiten, Angebote und Veranstaltungen werden auf der Webseite laufend veröffentlicht und in Newslettern an Vereinsmitglieder, TeilnehmerInnen, Spender und Sponsoren versendet.

STÄRKEN UND CHANCEN

Wir, die Atelierleiterinnen und Initiantinnen des Projekts, verfügen über langjährige Erfahrungen in der begleiteten Atelierarbeit.

Diese umfassen das individuelle Begleiten von Menschen verschiedensten Alters mit Behinderungen, das Leiten und Führen von Gruppen sowie sämtliche Tätigkeiten in Selbstverantwortung, Teamarbeit und Organisation. Ressourcen- und lösungsorientiert unterstützen wir Menschen im Arbeitsprozess und fördern ihre Sozialkompetenzen. Wir schaffen den bestmöglichen Raum, in dem Menschen sich in ihrer Resonanz erleben, ihr Selbstbild und Selbstbewusstsein wahrnehmen und stärken (Identität, Sinnggebung, Lebensfreude).

Unsere eigenen gestalterischen Fachkenntnisse und Erfahrungen ermöglichen uns das professionelle Begleiten der Arbeiten bezüglich Technik, Umsetzungen von Ideen, Erkennen von künstlerischem Potenzial. Wir verfügen über die Sensibilität, Impulse und Technik so zu vermitteln, dass sie zu persönlichem Ausdruck und zur Entwicklung des eigenen Stils führen.

Die Ateliergemeinschaft macht Kunstwerke und Design als noch ungenutztes Potenzial der Öffentlichkeit zugänglich.

Netzwerk: Durch die von uns bereits organisierten Kunstausstellungen und diversen Publikationen und Wettbewerbsteilnahmen gemeinsam mit Menschen mit Behinderungen besteht bereits ein Netzwerk, das wir weiter entwickeln können. Auch sind wir aktiv und verbunden im Netzwerk der Outsider- Kunstszene der Schweiz.

Die Designmanufaktur besetzt eine Nische im Designmarkt: Die Erfahrung in der Entwicklung von Design und unsere grafischen Fachkenntnisse ermöglichen uns den direkten Start in das Marketing. Wir gestalten unkonventionelles Design mit verschiedenen individuellen Designlinien zur Weitervermarktung an Produkthersteller (z.B. Textilindustrie), an Grossverteiler und auch an kleine Manufakturen.

Die Ateliergemeinschaft unterstützt und stärkt die Wertschätzung und Würde von Menschen mit Behinderungen. Wir beziehen uns auf die UN-Behindertenrechtskonvention (Anmerkung*, Seite 29).

Wir nutzen das Potenzial der als wichtig eingestuften Inklusion. Begegnungen innerhalb und ausserhalb des Ateliers, gemeinsame Projekte und gemeinsame Arbeiten von Menschen mit und ohne Behinderungen ermöglichen eine unermessliche Vielfalt, die inspirierend auf die Arbeit und den Alltag aller Teilnehmenden wirkt und in Wechselwirkung die schöpferische kreative Schaffenskraft stärkt. (Inklusion / Anmerkung*, Seite 29)

Attraktives und niederschwelliges Angebot für die Zielgruppen

Menschen mit Behinderungen finden in unserem Angebot die Möglichkeit, eine ihren Ressourcen und ihrem Talent entsprechende Tätigkeit zu verrichten. In Zusammenarbeit mit gesetzlichen Vertretern und Institutionen bieten wir individuelle Regelungen, so dass gegenseitige Vereinbarungen die Bedürfnisse und Wünsche des begleiteten Künstlers unterstützen.

Menschen verschiedensten Alters kommen heute in Situationen, in denen sie eine vorübergehende oder längerfristige Tagesstruktur benötigen (z.B. schwierige Lebensphasen, Vereinsamung, Integrationsprobleme). Sind sie künstlerisch interessiert, kann das Atelier ihnen im Rahmen der Inklusion einen strukturierten Tagesablauf, eine kreative Tätigkeit und soziale Zugehörigkeit und Auseinandersetzung bieten. Das Aufnahmeverfahren kann kurzfristig direkt mit den Betroffenen und / oder den gesetzlichen Vertretern vereinbart werden. Individuelle Abmachungen sind möglich.

Verschiedenste Kunstschaffende können an den begleiteten Tagen an der Inklusion teilhaben und die allgemeine Atelierinfrastruktur unter vereinbarten Bedingungen mitbenützen.

Die Ateliergemeinschaft bietet die Möglichkeit von mehrsprachiger Begleitung, deutsch und französisch sprechende KünstlerInnen arbeiten zusammen.

SCHWÄCHE UND RISIKEN

Es bestehen aktuell nur minimale Geldressourcen für die Aufbaujahre, somit auch für die nachhaltige Entwicklung der Ateliergemeinschaft. Wir sind für die Aufbauzeit von mind. 5 Jahren angewiesen auf Fremdfinanzierung (primär für die Atelier-Jahresmieten).

Sämtliche Konzeptarbeit, Öffentlichkeits- und Vernetzungsarbeit wurde bis zum Atelierstart und im ersten Betriebsjahr unentgeltlich geleistet.

Nur der Sachaufwand der ersten zwei Betriebsjahre ist finanziell gesichert, der Personalaufwand war und ist nach wie vor nicht abgedeckt.

Folglich verdienen die AtelierleiterInnen ihren Lebensunterhalt durch Arbeit in einem anderen Anstellungsverhältnis. Solange keine Entlohnung möglich ist, bleibt die zeitliche Verfügbarkeit für die aufwendige Aufbauarbeit begrenzt.

Damit die Atelierleitung die nötige Aufbauarbeit leisten kann, muss der Sachaufwand (primär die Miete des Ateliers) mindestens für weitere drei Betriebsjahre gesichert werden.

Die Erschliessung des Kunst- und Designmarkts ist anspruchsvoll, zeit- und arbeitsintensiv.

Die Etablierung in der Kunst- und Designszene fordert Kontinuität und konsequente Öffentlichkeits- und Vernetzungsarbeit, die Voraussetzung sind für das erfolgreiche Marketing.

Das Berner Modell (Subjektfinanzierung), das für die KünstlerInnen mit Behinderungen die Möglichkeit der zukünftigen Finanzierung eines Atelierplatzes in Aussicht gestellt hatte, wurde in der Pilotphase Ende 2019 gestoppt. Die Entwicklung des Behindertenkonzept des Kanton Berns und die konkreten Konsequenzen daraus in Bezug auf Finanzierungen sind noch unklar. Die Verabschiedung und Umsetzung des neuen Konzepts im Kanton Bern ist voraussichtlich auf 2023 geplant.

Unsere begleiteten KünstlerInnen müssen deshalb weiterhin die Möglichkeiten der Finanzierung ihres Atelierplatzes mit Hilfe der gesetzlichen Vertretungen individuell abklären und mit privater Hilfe möglich machen.

Wir begegnen den Schwächen und Risiken entschlossen mit dem sorgfältig entwickelten und einmaligen Konzept. Wir richten uns im Prozess des Aufbaus nach den aktuell gegebenen Voraussetzungen, Bedürfnissen und Möglichkeiten und entwickeln die Atelieridee mit kreativen Ideen und Taten nachhaltig weiter.

Wir setzen auf eine breit abgestützte Finanzierung. Das heisst, wir sind nicht von nur einem Finanzierungsfaktor abhängig, die verschiedenen Standbeine (Betreuungsbeiträge, Ertrag Kunst und Design, Mieterträge Kunstschaffende, Ertrag durch öffentliche Projekte, Spenden und Patenschaften) ermöglichen uns einen ausgleichenden Spielraum.

Wir haben mutig mit tatkräftiger Unterstützung und der Hilfe erster Spender und Sponsoren das Atelier eröffnet und das erste Betriebsjahr bewältigt. Wir sind getragen von einem hilfreichen Netzwerk.

Wir sind durch breite Wertschätzung und den positiven Rückmeldungen von den begleiteten Künstlern und KünstlerInnen und deren Angehörigen, und durch das eigene Erleben der begleiteten Atelierarbeit, bestärkt und überzeugt von der Notwendigkeit und Nachhaltigkeit unserer Idee und Arbeit!



POSITIONIERUNG

Das Atelier ist der Ort an dem künstlerische und soziale Inklusion stattfindet. Aus diesem unerschöpflichen Potenzial entsteht in der kontinuierlichen gestalterischen Arbeit mit professioneller Begleitung unmittelbare Kunst und überraschendes Design.

Die Kunst der talentierten begleiteten KünstlerInnen ist unmittelbar und eigenständig, weil authentisch, direkt und oft auch dringlich.

Das Design, das aus dieser Bildsprache entwickelt wird, wirkt überraschend, augenblicklich und einzigartig. Die begleiteten KünstlerInnen setzen ihren Akzent in der Kunst- und Designszene. Der Verkauf und öffentliche Projekte ermöglichen den Zugang und die gegenseitige Teilhabe.

Die Ressourcen von Menschen mit Behinderungen werden zu einer Bereicherung der Gesellschaft, Vielfalt wird zur Norm, die Behinderung wird aufgehoben.

Unsere Atelieregemeinschaft ist einzigartig, unser Konzept ist einmalig. Schweizweit ist uns kein Angebot bekannt, das konsequent die Inklusion innerhalb des Ateliers sowie die Inklusion in den Aussenbeziehungen umsetzt.

WEITERENTWICKLUNG – STRATEGIE

Die Atelieregemeinschaft kann ihre **Öffnungszeiten gemäss der Nachfrage** von Atelierplätzen fortlaufend anpassen. Seit Atelierstart arbeitet sie mit zwei begleiteten Tagen.

Falls die Nachfrage von TeilnehmerInnen steigt, können die Öffnungszeiten durchaus auf fünf Tage pro Woche erweitert werden. Auch am Wochenende und an Abenden kann das Atelier für diverse Projekte, öffentliche Anlässe oder Kurse genutzt werden.

Je mehr finanzielle Mittel aus den verschiedenen Erträgen in das Atelier fliessen, desto mehr Zeit können wir, die AteliereleiterInnen, in die Entwicklung, Vergrösserung und in das Marketing des Ateliers einsetzen (Erhöhung der Arbeitspensen), was wiederum die Erträge steigert, sowie die Anzahl der Teilnehmenden. Mehr und mehr Teilnehmende können am Projekt teilhaben.

Neben dem begleiteten Atelierbetrieb investieren wir Zeit in **Öffentlichkeitsarbeit**, in die breite Bekanntmachung des Angebots. Wir versenden wiederholt Informationen und Angebote an Institutionen und Beratungsstellen, wir treten an die Öffentlichkeit mittels Medien, vernetzen uns im Raum Biel und stellen uns persönlich vor. Wir bieten regelmässig offene Atelierzeiten für Besuche und interessierte TeilnehmerInnen.

Wir sprechen potenzielle Spender und Sponsoren konkret an.

Etablierung in der Design-, Kunst- und Kulturszene ist das Ziel.

Wir entwickeln Schritt um Schritt die Umsetzung der freien Arbeiten zu Designprodukten. Die Werke werden auch ausserhalb des Ateliers zum Verkauf angeboten. Wir klären laufend Möglichkeiten zu Ausstellungen in Galerien ab. Wir vernetzen uns mit Produkteherstellern und bringen Design und Kunstwerke auf den Markt.

Wir sind überzeugt, dass unsere inklusive Atelieregemeinschaft zeitgemäss ist und zur Realisierung der UN-Behindertenrechtskonvention beiträgt. Der bereits laufende Betrieb zeigt sichtbar und real, wie das Konzept umgesetzt wird. Die wachsende Atelieregemeinschaft und die bisher zahlreich positiven Rückmeldungen tragen ihre Wirkung und sprechen für sich.

Entsprechend dem sichtbaren Erfolg ist die Motivation gross, das Konzept den Möglichkeiten und den realen Bedingungen laufend anzupassen und weiter zu entwickeln.

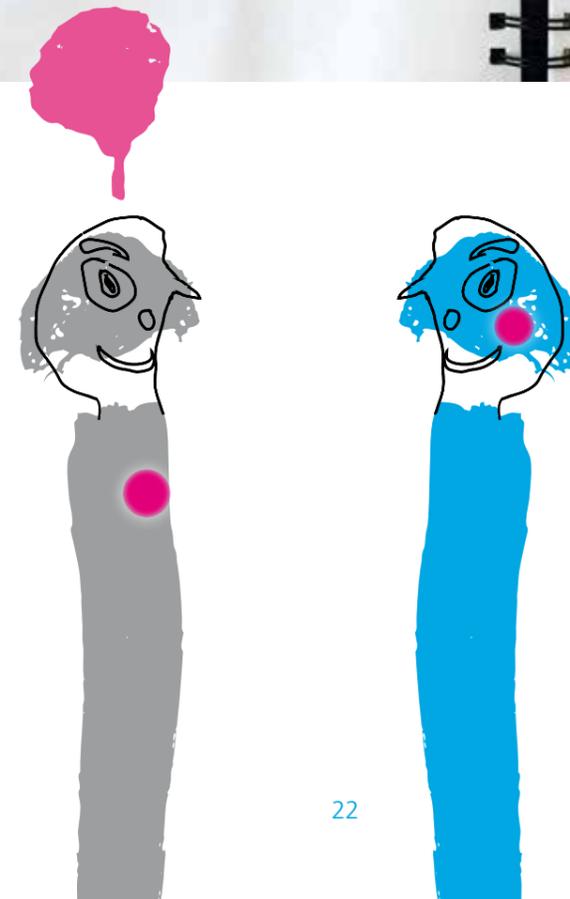
NUTZEN FÜR DIE KAPITALGEBERINNEN

Mit der finanziellen Unterstützung der Atelieregemeinschaft definieren Sie sich als **Förderer sozialer und kultureller Inklusion von Menschen mit Behinderungen**. Sie unterstützen das Potenzial der begleiteten TeilnehmerInnen und fördern ihr künstlerisches Schaffen. Sie helfen mit, Inklusion als der zentrale Leitgedanke der UN-Behindertenkonvention, in der Schweiz real zu verwirklichen (Anmerkung*, Seite 29).

Sie können ihr **Marketinginstrument** und Ihre Kundschaft erweitern.

Sie können die **Designmanufaktur** nutzen, um eine Produktlinie mit unkonventionellem Design aufzubauen. Sie können unsere grafischen Angebote und unser unmittelbares Design für ihr Marketing nutzen.

Sie liegen mit ihrem sozialen Engagement voll im Trend. Sie stärken ihr Image etwas Besonderes zu sein, zu bewirken und etwas Neues zu wagen.



MARKETING

Marketing Zielgruppen

Zentrales Instrument für das Marketing für alle Zielgruppen ist unser Internetauftritt. **Wir unterhalten eine interaktive Webseite, die unser Angebot deutlich vermittelt und in der alle jeweils aktuellen Angebote klar erkennbar sind.** Mittels eines Newsletters informieren wir regelmässig entsprechende Kunden und Zielgruppen und lancieren Werbung für aktuelle Projekte und Angebote.

Flyer und Visitenkarten, sowie Dokumentationen unserer Arbeiten verteilen wir persönlich und direkt an mögliche Kunden.

Regionale Medien (Zeitungen, TV) benutzen wir zur Bekanntmachung unserer Angebote.

Ermitteln von weiteren AtelierteilnehmerInnen mit Behinderungen und TeilnehmerInnen für Tagesstrukturangebot

Wir senden laufend und wiederholt konkrete Angebote und Informationen an entsprechende Institutionen und Organisationen sowie Zusammenarbeit mit kantonalen Stellen und Beratungsstellen. Unser Angebot wird regelmässig aktualisiert auf www.participa.ch (Internetplattform für Menschen mit Behinderungen / Kanton Bern) veröffentlicht.

Weitere Teilnehmende / Kunstschaffende

Mietangebot in der regionalen Kunstszene, u.a. über den Kunstverein, Visarte Biel und der Schule für Gestaltung Biel / Bern. Individuelle Angebote publizieren wir auf unserer Webseite und per Flyer.

Marketing Kunst

Für Ausstellungen kontaktieren wir Galerien und mögliche Ausstellungsplattformen direkt und persönlich u.a. regionale Galerien, sowie Galerien die ein offenes Interesse für art brut zeigen (Netzwerk art brut). Im Atelier können wir kleine öffentliche Ausstellungen realisieren. Mit verschiedensten Kunst-Projekten im Atelier, die durch Medien der Öffentlichkeit bekanntgemacht werden, sprechen wir weitere kunstinteressierte Kunden an. **Erstes Ziel ist es, uns in der regionalen Kunstszene zu positionieren.** Verschiedene Galeriekontakte bestehen bereits durch schon organisierte und erfolgreich durchgeführte Ausstellungen.

Marketing Design

Gezielte Anfragen an Produktehersteller, die ein Interesse an unseren Designs haben könnten. (Erste Zusammenarbeit mit dem Ladenbistro Biel realisiert).

Design-Wettbewerbe, Designausstellungen nutzen und mögliche Kunden ermitteln. Über das Netzwerk Kontakte schaffen und erweitern.



FINANZIERUNG

Wir planen sorgfältig und bewusst eine **abgesicherte Finanzierung mit Hilfe von Fremdfinanzierung.** Damit schaffen wir die bestmögliche Voraussetzung für einen langfristig erfolgreichen **Betrieb mit dem Ziel der Eigenfinanzierung.**

Das bedeutet für uns, die Finanzierung der Aufbauzeit muss weiterhin gesichert werden. Wir sind in den folgenden 3 – 4 Jahren auf Fremdfinanzierung angewiesen.

Kapitalbeschaffung – Fremdfinanzierung:

- Bekanntmachung des Ateliers, Werbung, Website, Öffentlichkeitsarbeit
- Spendenanfragen an Einzelpersonen, Firmen, Institutionen, Stiftungen, welche soziale und / oder kulturelle Projekte unterstützen, und / oder an der Nutzung der Designmanufaktur interessiert sind
- Private Spenden
- Fundraising

Spenden sind möglich als Teilbeträge, in Form von Schenkungen, Defizitgarantien oder als definierte Beträge für festgelegte Ausgaben. Auch Patenschaften für einzelne Teilnehmer sind erwünscht.

Eigenfinanzierung:

- Sämtliche TeilnehmerInnen-Beiträge von begleiteten KünstlerInnen
- Mietbeträge der Kunstschaffenden ohne Begleitung
- Sämtliche Einnahmen und Erträge des Ateliers (Kunst und Design, öffentliche Veranstaltungen)
- Mitgliederbeiträge des Vereins

Im Fall, dass die Ateliergemeinschaft wegen mangelnder Geldressourcen oder aus anderen Gründen langfristig nicht bestehen kann, und dies eine Auflösung der Ateliergemeinschaft und des Vereins zur Folge hat, gehen sämtliche finanzielle Mittel, sämtliche Aktiven, inkl. Inventar und Material nach Abzug der Entschädigung der bis zu diesem Zeitpunkt geleisteten Arbeit aller Ateliemitarbeitenden, an eine Organisation mit ähnlichem Zweck (gemäss den Statuten des Vereins).

FINANZPLANUNG

Wir haben mit minimaler Finanzierung das Atelier eröffnet.

Die gesamte Projektplanung und Aufbauarbeit wurde bis heute von den Initiantinnen und den beteiligten Mitarbeitenden des Vereins voll und ganz unentgeltlich geleistet.

Im 1. Betriebsjahr konnten keine Löhne bezahlt werden. Den zwei Atelierleiterinnen wurde eine minimale Spesenentschädigung ausbezahlt.

Die AtelierleiterInnen und Mitarbeitenden sollten, sobald es die Finanzierung erlaubt, entsprechend ihren Begleitungstagen und den geleisteten administrativen Arbeiten mit Hilfe der Beiträge der begleiteten KünstlerInnen entlohnt werden.

Solange keine längerfristig abgesicherte Finanzierung gewährleistet ist, können jedoch keine Löhne bezahlt werden. Die Erträge der begleiteten Atelierplätze sichern aktuell alle laufenden Betriebskosten.

Wir werden den Betrieb und die Finanzierung laufend den jeweils aktuellen Gegebenheiten anpassen.

Sobald die Nachfrage von weiteren KünstlerInnen mit Begleitung gesichert ist, werden wir mit einem 3. begleiteten Tag arbeiten und den Ertrag der Atelierplätze steigern.

In den ersten Betriebsjahren können wir nicht mit Sicherheit damit rechnen, dass alle 6 begleiteten Atelierplätze jeweils belegt sind. Ausweichmöglichkeiten bieten das Angebot für Tagesstruktur, für Atelierplätze ohne Begleitung und individuelle Mietverträge für Kunstschaffende.

Falls die Entwicklung der Umsetzung des Behindertenkonzepts im Kanton Bern höhere Beiträge für begleitete Atelierplätze ermöglicht und / oder falls sich die Positionierung im Kunst- und Designmarkt deutlich erfolgreich entwickelt, oder wir den Finanzierungsbedarf aus anderen Gründen geringer halten können, könnte die Fremdfinanzierung entsprechend geringer angepasst und das Sponsoring deutlich tiefer angesetzt werden.

Die Ateliermiete ist der aktuell erheblichste Kostenfaktor, für den wir auf Fremdfinanzierung angewiesen sind. Günstige Mietbedingungen oder im besten Fall eine unentgeltliche Nutzung von Atelierräumlichkeiten hätten den Bedarf an Fremdfinanzierung deutlich gesenkt. Es war uns nicht möglich solche Bedingungen zu schaffen.

Der gemietete Atelierraum am Höhweg 81 in Biel ist für die Ateliergemeinschaft aufgrund der Lage und dem Standort, den Lichtbedingungen und der behindertengerechten Zugänglichkeit, der Grösse der Räumlichkeiten und der Atelierqualität an sich schlichtweg optimal.

Das Sponsoring der Mietkosten ist unser wichtigstes Anliegen!

Die vielen positiven Rückmeldungen und die erfreuliche Entwicklung der Ateliergemeinschaft, ermutigen uns, weiterhin mit grossem Engagement unsere Idee bestmöglich umzusetzen.



Atelierauslastung und entsprechender Personalaufwand, Betriebsjahre 2 – 5

Diese Finanzberechnungen beruhen auf Schätzungen und sind Durchschnittswerte.

Ausgangslage der Berechnung der Betriebsjahre 2 – 5

Ertrag begleiteter Atelierplatz IV:

Der Richtpreis Tagesansatz von CHF 70.- bis 80.- für Menschen mit IV-Bezug beinhaltet das strukturierte Arbeitsangebot mit entsprechendem Begleitungsbedarf.

Ertrag Vermietung Atelierplätze Kunstschaffende ohne Begleitung:

geschätzte Durchschnittswerte / Miete pro Tag oder mtl. möglich

Geplante optimalen Ausgangslage 2020:

der Atelierbetrieb mit Entlohnung der Atelierleitung und des Sekretariats

Atelierauslastung

Begleitete Atelierplätze IV

Anzahl Plätze
Betriebstage pro Woche
Betriebswochen in zwei Jahren
Beitrag begl. Atelierplatz pro Tag in CHF

Vermietung Atelierplätze

Anzahl Plätze freischaffende KünstlerInnen
Wochen in zwei Jahren
Miete pro Woche in SFr

Total Ertrag Atelierplätze:

Personalaufwand

inkl. AG-Beiträge an Sozialversicherungen
Atelierbegleitung 100%, mtl. brutto inkl. 13.
(entspricht einem Nettolohn von 5900.- mtl.)
Atelierbegleitung 1, mtl. gemäss Penum
Atelierbegleitung 2, mtl. gemäss Penum

Sekretariat 100%, mtl. brutto inkl 13.
(entspricht einem Nettolohn von 4760.- mtl.)
Sekretariat, mtl. gemäss Penum

Total Lohnkosten:

Total Ertrag Atelierplätze
Total Lohnkosten



	Betriebsjahre 2 und 3	Betriebsjahre 4 und 5
Penum		
	4	6
	2.5	3
	80	80
	75.-	75.-
	84'000.-	140'000.-
	8360.-	8360.-
20%	1672.-	1672.-
30%	2507.-	3340.-
	6690.-	6690.-
		10%
		667.-
	100'296.-	136'296.-

Betriebsjahre 2 – 5
Betriebsjahre 2 – 5

CHF 224'000.-
CHF 236'592.-

FINANZPLANUNG 2020

Diese Finanzberechnungen beziehen sich auf die Ausgangslage der aktuellen Situation entsprechend:

Die Rechnung gemäss Abschluss für das Jahr 2019:

Total Aufwand	CHF 12'856
Total Ertrag (inkl. Spenden und Mitgliederbeiträge)	CHF 20'624
Eigenkapital am 1.01.2020	CHF 10'740
diverse Anlauffinanzierungen (Sponsoring 2018 / 19)	CHF 28'774

Der zu erwartende Betriebsertrag 2020 (Ertrag Atelierplätze, Ertrag Kunst und Design, Spenden und Mitgliederbeiträge) kann den gesamten Betriebsaufwand 2020 ohne Ateliermietzins und ohne Lohnauszahlung decken.

Die laufenden Ateliermietzinszahlungen 2020 werden den Anlauffinanzierungen (Sponsoring 2019 / Insieme Biel-Seeland und Scherbarth-Stiftung) entnommen.

Weiterhin können keine Löhne ausbezahlt werden, da aktuell der Mietzins der Betriebsjahre 3 – 5 / 2021 – 23 nicht gesichert ist.

Das Sponsoring 2020 setzt sich deshalb zum Ziel folgende Finanzierung zu sichern:

Im besten Fall den Betrag von CHF 100'000.-

- die Ateliermietkosten von 3 Jahren (Betriebsjahre 3 – 5 / 2021 – 23) von CHF 75'000.-
- 50% Lohnkosten der Atelierbegleitung und der administrativen Arbeiten 2020 von CHF 25'000.-

Der Mindestbetrag von CHF 25'000.-

- Die Ateliermiete 2021 von CHF 25'000.-



Wir danken ihnen für ihr offenes Interesse und hoffen darauf, dass sie mit ihrer Unterstützung die Zukunft der WeltmalerInnen mitgestalten und möglich machen!

MIT HERZLICHEM DANK!

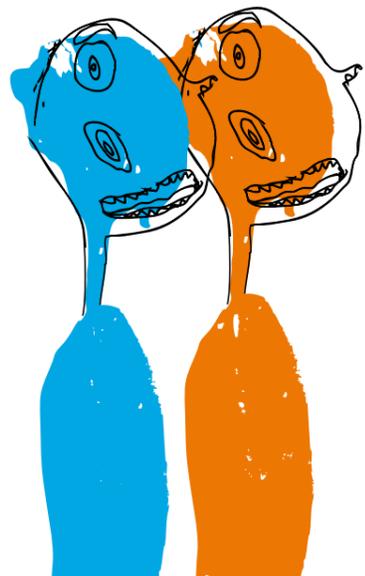
Franziska Feldmann, Regula Gäumann, die Künstlerinnen und Künstler der Ateliergemeinschaft, der Verein DIE WELTMALERINNEN und alle zukünftigen Weltmaler und Weltmalerinnen.

ZUWENDUNGEN UND SPENDEN

Für Zuwendungen und Spenden, Vereinsmitgliedschaft und Patenschaften, sowie unterstützende Hinweise, wenden Sie sich bitte direkt an uns, die Atelierleiterinnen Franziska Feldmann und Regula Gäumann.

Alle nötigen Informationen und Kontaktangaben finden Sie auch auf unserer Webseite.

Wir stehen ihnen gerne jederzeit für Fragen und weitere Auskünfte zur Verfügung!



Biel, März 2020